Emotional unselbständige/ labile Mutter*

Kurz-Seminar mit Austausch, kleine Gruppe

Mütter* sind gutmütig, warmherzig, mitfühlend, lieben ihre Kinder, sind für ihre Kinder da, schützen ihre Kinder um jeden Preis u.v.m. Das ist eine **Wunschvorstellung**. In der Stellenbeschreibung für den Job als Mutter (und Vater) sollte dies im Anforderungsprofil stehen. In der Realität sind Mütter* allerdings nur Menschen. **Viele Menschen in unserer Gesellschaft sind emotional unausgeglichen und haben seelische Probleme, natürlich kann das auch auf Mütter* zutreffen.** Mit drogenabhängigen Eltern oder mit jähzornigen und schlagenden Eltern ist es relativ einfach zu erkennen, dass man eine problembehaftete Kindheit hatte und körperliche und/ oder seelische Verletzungen erlitten hatte. Schwierig ist es bei der Aufarbeitung der eigenen Kindheit, wenn man nichts Schlimmes vorweisen kann, wenn es keine Beweise gibt, keine Knochenbrüche, keine nachweisbare Vernachlässigung. **Wie kann man sich Ängste, Überforderungsgefühle u.ä. glauben, wenn „alles gut" war?** Wenn die Mutter* sich immer um alles gekümmert hatte, wenn man vielleicht sogar heute noch häufigen Kontakt zur Mutter* hat? Wenn die Mutter* immer möchte, dass es den Kindern (in Kindheit und im erwachsenen Alter) gut geht?

Sofern die Eltern es nicht selbst schaffen, tun Kinder instinktiv alles ihnen Mögliche dafür, dass die Familie funktioniert. Sie haben ein ausgeprägtes Gespür dafür, was ihre Eltern brauchen, sich wünschen oder wonach sie sich sehnen. Ist die Mutter* nicht in der Lage, eigenverantwortlich für ihr emotionales Wohlbefinden zu sorgen, versucht das Kind sich so zu verhalten, dass die Mutter* sich sicher, zufrieden und glücklich fühlen kann. Wie überall im Leben macht die Dosis das Gift. Selbstverständlich sollten Kinder lernen, auf andere Rücksicht zu nehmen, mitzufühlen usw. Sofern die Mutter* phasenweise blockiert oder grundsätzlich unfähig ist, eigenverantwortlich fürs eigene emotionale Wohlbefinden zu sorgen, führt es je nach Gesamtfamiliensituation häufig dazu, dass eines der Kinder sich verantwortlich fühlt, die Mutter emotional zu versorgen. Dieser **Rollentausch** kann dazu führen, dass **sich das Kind später als Erwachsener in beliebigen Lebenssituationen massiv verantwortlich fühlt, Ängste, ein starkes Kontrollbedürfnis und häufig auch Überforderungsgefühle hat.** Wie bereits erwähnt sind Mütter auch nur Menschen. Dementsprechend gibt es selbstverständlich auch Mütter, die zeitweise Depressionen haben oder suizidgefährdet sind, was in den früheren Generationen meistens weggeredet oder wie ein Familiengeheimnis behandelt wurde.

In diesem Seminar dürfen Sie Ihren eigenen Gefühlen glauben. Sie dürfen jeden Gedanken haben und jede Vermutung „ausprobieren".

*: Selbstverständlich können Sie „Mutter" gegen „Vater" auswechseln, falls das hier Geschriebene in Ihrem Leben auf Ihren Vater zutrifft.

Allgemeine Seminar-Regeln: **Jeder darf** etwas sagen. **Niemand muss** etwas sagen. Jeder darf sich etwas anhören. Niemand muss sich etwas anhören. Selbstverständlich bleibt alles Gesprochene in Bäbelitz und wird nicht nach außen getragen.

Zeit: Sonntag, **27.08.2023, 14.00** – ca. 18.00 Uhr
Ort: **Bäbelitz** 6, 17179 Behren-Lübchin
Teilnehmer: mind. 3, max. 6
Teilnahmegebühr: **50 €** pro Person (42,02 € netto + 19 % Umsatzsteuer 7,98 € = 50 € brutto); Ermäßigung für Studenten u.ä.

Die Anmeldung ist erst gültig nach Eingang der Teilnahmegebühr. Wenn Sie Ihre Anmeldung weniger als eine Woche vorher rückgängig machen oder ohne Abmeldung nicht teilnehmen, haben Sie die volle Teilnahmegebühr zu zahlen.

Ausstrahlung, persönliche Wirkung und Kommunikation

Dpl.-Ing. **Alessa Knoop-Lübke**, M.A.
www.**mensch-tier-gemeinsam**.de